

# CLASSIC DRIVER

## Frankfurter Impressionen 2005



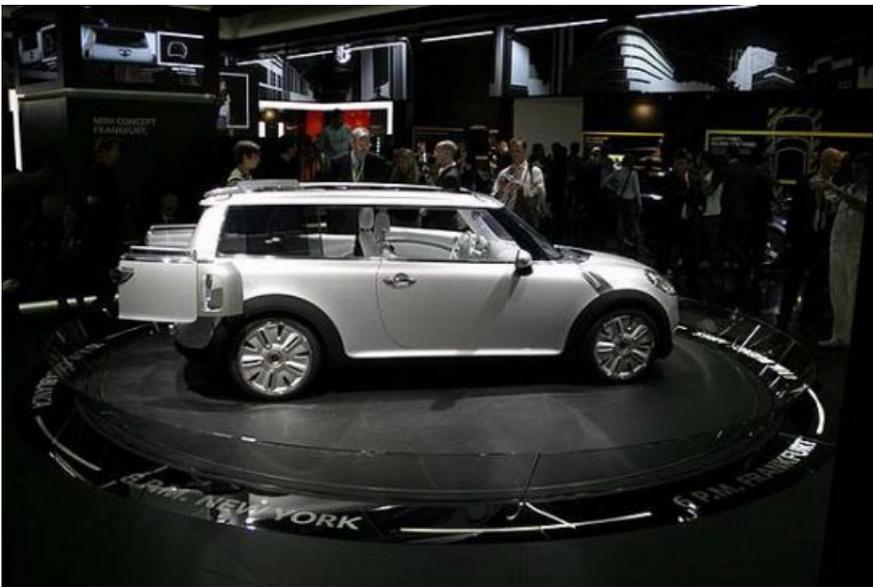
Es ist ein Spektakel der besonderen Art: Polierter Chrom, gebürstetes Aluminium, glänzender Lack und duftendes Leder so weit die Blicke reichen. Räkelnde Hostessen auf langen Motorhauben, graumelierte Vorstände in dunklen Maßanzügen, stampfende Beats und flackernde Blitzlichtgewitter, die durch die riesigen Hallen von einer Weltpremiere zur nächsten ziehen - die IAA in Frankfurt ist eine rauschende Orgie der Automobilkultur und gleichzeitig die wichtigste Leistungsschau der Branche. Bis zum 25. September präsentieren rund 1000 Aussteller aus 44 Ländern ihre aktuellen Modelle und Visionen für die Zukunft ihrer Marken. Classic Driver war live dabei und hat für Sie die interessantesten Neuvorstellungen zusammengestellt.





Unser Rundgang beginnt in Halle 5.0 bei den Italienern. Bei Ferrari präsentiert Firmenvorstand Luca di Montezemolo Altbekanntes in neuer Verpackung: Beim **Ferrari 612 Scaglietti** hat man für das Modelljahr 2006 eine erweiterte Ausstattung, neue Leder-Farbkombinationen und ein optionales GTC-Handlingpaket draufgepackt. Für den Einsatz beim Markenpokal der Ferrari Challenge Trofeo Pirelli präsentiert Maranello zudem den **Ferrari F430 Challenge**, eine leichte und modifizierte Rennversion des F430 mit CCM-Carbon-Keramik-Bremsen. Wann der passende „Challenge Stradale“ folgt, ist noch nicht bekannt.





Einige Meter weiter zeigt Maserati, dass man auch ohne den Partner aus Maranello erfolgreich italienische Sportlichkeit auf die Räder stellen kann. Demnächst gibt es beispielsweise den **Maserati Gransport Spyder**, eine Hochdruckversion des V8 mit 400 PS und sportlicher Abstimmung und zwei neue Versionen des Flaggschiffs **Maserati Quattroporte** in den Ausführungen „Sport GT“ und „Executive GT“. Der Preis für die elegantesten Hostessen ist Maserati jetzt schon gewiss.





Nach dem südländischen Rummel wirkt der traditionell nüchtern gehaltene Stand von Porsche noch deutscher als sonst: Gedeckte Grautöne, klare Linien, keine Animierdamen - dafür ein neues, vielversprechendes Modell. Der **Porsche Cayman S** soll die Lücke zwischen Boxster und 911 schließen und bestätigt auch beim der ersten Sitzprobe, was man bei Porsche hinsichtlich Verarbeitung und technischer Perfektion gewohnt ist.



Für ungläubige Blicke sorgt dagegen der Stand von Rolls-Royce, ebenfalls in Halle 5. Dabei irritierten nicht die gewaltigen Ausmaße des **Rolls-Royce Phantom EWB** mit langem Radstand, der hier seine

Deutschlandpremiere feierte, sondern das neongrüne Lederinterior und der farblich passende Zierstreifen des zweiten, „normalen“ Phantom. Die BMW-Markenfamilie selbst hat sich – wie üblich – im Hof des Messegeländes einen schicken Pavillon errichtet und zeigt unter anderem eine silbermatt lackierte Vorstudie des **BMW Z4 Coupé** mit prächtigen dunklen Alufelgen, den neuen BMW 650Ci und den neuen Dreier Touring. Einen etwas stiefmütterlichen Platz hat dagegen Mini ergattert: Die Tochtermarke präsentiert, eingeklemmt zwischen SsangYong und KIA in Halle 4.0, neben den bekannten Modellen nur den **Mini Traveller**, ein blütenweißes Designkonzept mit einer raffinierten Einstiegslösung.





Nebenan, in Halle 3.0, hat die Volkswagenfamilie Einzug gehalten. Die größte Attraktion ist wohl der neue, von Mensentrauben völlig verdeckte **Audi Q7**, der in Frankfurt nicht nur seine Weltpremiere feiert, sondern auch den neuen Hybridmotor einführt, der in Wolfsburg und Ingolstadt, aber auch bei Porsche in den nächsten Jahren eingesetzt werden soll. Avantgardistisch geht es bei Lamborghini zu: pechschwarzer Stand, schneeweiße Sportwagen. Zentrum der Aufmerksamkeit ist natürlich der brandneue **Lamborghini Gallardo Spyder**, der mit 520 PS und 314 km/h Vmax die Konkurrenz aus Maranello von der Bahn blinken soll.





Britische Eleganz dagegen bietet sich bei Bentley am Nachbarstand: Aus der Drophead Coupé-Studie ist der neue **Bentley Azure** geworden, der auf dem Arnage basiert und mit einem 6,75 Liter V8-Biturbo-Triebwerk Großes verspricht. Die Vertreter englischen Sportsgeistes findet man eine Etage höher in Halle 3.1: Jaguar zeigt den neuen **Jaguar XK** in Silber und klassischem Racing-Green, der zusammen mit dem passenden Cabrio im Frühjahr 2006 auf den Markt kommt; Aston Martin präsentiert das „Einstiegs-Coupé“ **Aston Martin V8 Vantage**.



In der Festhalle unter dem Messturm hat traditionsgemäß DaimlerChrysler seine Neuvorstellungen arrangiert. Als wichtigste Premiere wird die neue **Mercedes-Benz S-Klasse** gefeiert, als unerwartet

spannend stellt sich allerdings der mattgraue **Mercedes-Benz R 63 AMG** heraus, der mit 510 PS und vielen „bösen“ optischen Features für nervöse Journalisten sorgt. Eher in die Dinosaurierabteilung des Frankfurter Senckenbergmuseums passen würde allerdings der gigantomanische **Maybach Exelero**, der zwischen den braven B- und C-Klassen wirkt wie ein Geschöpf aus einer anderen Zeit.



Den Höhepunkt der Extravaganz bietet sich in Halle 1.2 bei den Tunern und Design-Konzepten: Das

interessanteste Showcar ist wohl der **Fenomenon Stratos**, eine Hommage an den legendären Rallyewagen von Lancia. Seit der Genfer Premiere im Frühjahr hat das Londoner Designbüro nicht nur Alitalia als ideellen Sponsor gewonnen, sondern auch die Serienproduktion des On- und Offroad-Supercar vorangetrieben und zudem noch einen der schicksten Stände der Messe gebaut. Etwas mehr hätte man sich von Henrik Fiskers neuer Sportwagenmarke versprochen. Der **Fisker Latigo** basiert - augenscheinlich - auf dem BMW 6er'; der **Fisker Tramonta** auf dem Mercedes SL.





Mut zum Größenwahn hat auch der Edel-Veredeler **Mansory**, der auf seinem minimalistischen Stand einen aufgetrimmten Bentley Conti GT, einem beeindruckenden Derivat des neuen Bentley Flying Spur und einen Aston Martin DB9 mit Flügeltüren präsentiert – alles in Nachtschwarz natürlich. Von Understatement kann man auch gegenüber bei Brabus nicht sprechen; besonders der **Brabus CLS Rocket** mit 730 PS starkem V12-Biturbo-Triebwerk macht Lust auf einen kurzen Ausflug auf hessische Autobahnen. Dass man immer noch eins draufsetzen kann, bewies auch Newcomer BF Performance mit einer brachialen „Sportversion“ des Lamborghini Murciélago. Bleibt bis zum Genfer Salon also nur noch, den neuen Bugatti Veryon zu tunen. Wir sind gespannt, wer sich als erster traut...

#### *Bildergalerie – Nanette Schärf*























*Bildergalerie - Jan Baedeker*







































Text: [Jan Baedeker](#)

Fotos: [Nanette Schärf / Jan Baedeker](#)

---

***ClassicInside - Der Classic Driver Newsletter***

***[Jetzt kostenlos abonnieren!](#)***

**Galerie**





































































































